

**Berichtigung der
Prüfungsordnung für das Studienfach Niederlandistik
im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang
an der Universität Duisburg-Essen
vom 22. September 2020**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16.09.2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.04.2020 (GV. NRW. S. 218b), hat die Universität Duisburg-Essen folgende Ordnung erlassen:

Die Prüfungsordnung für das Studienfach Niederlandistik im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang an der Universität Duisburg-Essen vom 29.07.2013 (Verkündungsblatt Jg. 11, 2013 S. 753 / Nr. 106), zuletzt geändert durch die dritte Änderungsordnung 02.09.2019 (VBI Jg. 17, 2019 S. 413 / Nr. 83), wird wie folgt berichtigt:

1. Die Inhaltsübersicht wird wie folgt geändert:
 - a) Der Wortlaut „Anlage 3: Studienverlaufsplan nach Semestern (Vollzeit)“ entfällt.
 - b) Der Wortlaut „Anlage 4: Studienverlaufsplan nach Semestern (Teilzeit)“ entfällt.
 - c) Der Wortlaut „Anlage 5“ wird ersetzt durch den Wortlaut „Anlage 3“.
2. Anlage 1, Modul 10 wird wie folgt geändert:

In der Zeile Mündliche Sprachpraxis B, Spalte ZV wird der Wortlaut „SP I“ ersetzt durch den Wortlaut „SP II“.

Des Weiteren wird in der Zeile Schriftliche Sprachpraxis B, Spalte ZV der Wortlaut „SP I“ ersetzt durch den Wortlaut „SP II“.
3. Anlage 2 wird wie folgt geändert:
 - a) Im Modul 9, Zeile Schriftliche Sprachpraxis A, Spalte Cr./LV wird die Ziffer „3“ ersetzt durch die Ziffer „2“.
 - b) Im Modul 10, Zeile Mündliche Sprachpraxis B, Spalte ZV wird der Wortlaut „SP I“ ersetzt durch den Wortlaut „SP II“.

Des Weiteren wird in der Zeile Schriftliche Sprachpraxis B, Spalte ZV der Wortlaut „SP I“ ersetzt durch den Wortlaut „SP II“.
4. Anlage 3 entfällt.
5. Anlage 4 entfällt.

6. Die bisherige Anlage 5 wird zur neuen Anlage 3 und erhält die als Anlage zu dieser Ordnung beigefügte neue Fassung.

Hinweis:

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule gegen diese Ordnung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Duisburg und Essen, den 22. September 2020

Für den Rektor
der Universität Duisburg-Essen
Der Kanzler
Jens Andreas Meinen

Anlage 3: Wesentliche Inhalte und Qualifikationsziele der Module

Modul 1: Literatur- und Kulturwissenschaft I (LK I)
Qualifikationsziele
Die Studierenden kennen die wichtigsten Fragestellungen, Methoden und Hilfsmittel der Literaturwissenschaft des Niederländischen. Sie verbessern ihre Beschreibungs- und Analysefähigkeiten und verfügen über Strategien und Methoden zur Gewinnung fachlichen Wissens. Die Studierenden kennen die niederländische literaturwissenschaftliche Fachterminologie. Sie sind in der Lage, sich wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen anzueignen, anzuwenden und auch kritisch zu beurteilen. Sie erwerben Grundkenntnisse von Themen, Methoden und Ergebnissen der Literatur- und Kulturwissenschaft und können Texte auf wissenschaftliche Art und Weise analysieren sowie mehrere Texte innerhalb eines Themas vergleichen. Die Studierenden können fachwissenschaftliche Inhalte schriftlich (Thesepapier) darstellen und mündlich (Referat) präsentieren.
Lehrinhalte
Die Studierenden werden an die elementaren Arbeitstechniken und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft herangeführt und mit den wichtigsten Hilfsmitteln (Bibliografien, Fachlexika, Handbücher) und den für das Niederlandistik-Studium wichtigen digitalen Quellen vertraut gemacht. Sie erarbeiten sich exemplarisch einen Überblick über bedeutende niederländische und flämische Autoren und Werke der Gegenwart. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Epochen der niederländischen Literatur und Kultur. Dabei werden sie mit verschiedenen Gattungen und mit bedeutenden Autoren und Werken der niederländischen Literatur vom Mittelalter über das ‚Gouden Eeuw‘ (17. Jahrhundert) bis in die Gegenwart vertraut gemacht.
Modul 2: Literatur- und Kulturwissenschaft II (LK II)
Qualifikationsziele
Die Studierenden vertiefen und erweitern ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und können diese bezogen auf ausgewählte Texte der niederländischen Gegenwartsliteratur und auf Produktionen in Theater, Film, Fernsehen, Tanz, Bildender Kunst oder Pop-Kultur anwenden. Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre inhaltlichen und methodischen Kenntnisse sowie ihre Fähigkeiten im Umgang mit literarischen und kulturellen Zeugnissen. Die Studierenden können fachwissenschaftliche Inhalte schriftlich (Hausarbeit) darstellen.
Lehrinhalte
Besondere Aufmerksamkeit gilt dem literarischen Feld in den Niederlanden und Flandern und den Produktions- und Rezeptionsbedingungen von Literatur und Kultur im niederländischen Sprachraum. Die Studierenden vertiefen und differenzieren ihre literaturwissenschaftlichen Kenntnisse anhand ausgewählter Texte bedeutender Autoren der niederländischen und flämischen Gegenwartsliteratur.
Modul 3: Sprachwissenschaft I (SW I)
Qualifikationsziele
Die Studierenden kennen die niederländische linguistische Fachterminologie, die wichtigsten Fragestellungen, Methoden und Hilfsmittel der Sprachwissenschaft des Niederländischen. Sie verfügen über Strategien und Methoden zur Gewinnung fachlichen Wissens und können eigenständig leichtere Fachliteratur erschließen. Durch die Vermittlung kontrastiv-linguistischer Methoden sind sie in der Lage, das Niederländische mit dem Deutschen (und anderen Sprachen) zu vergleichen und die sprachlichen Strukturen des Niederländischen wissenschaftlich zu reflektieren. Die Studierenden können fachwissenschaftliche Inhalte schriftlich (Thesepapier) darstellen und mündlich (Referat) präsentieren.

Lehrinhalte
<p>Es wird ein Überblick über die verschiedenen Beschreibungsebenen der Sprache, die wichtigsten Teildisziplinen der Linguistik und Grundwissen über sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden vermittelt. Die Studierenden machen sich mit den Methoden und Techniken sprachwissenschaftlichen Arbeitens vertraut sowie mit den Hilfsmitteln der niederländischen Sprachwissenschaft. Zentral stehen Fragestellungen zu Formen und Funktionen der niederländischen Gegenwartssprache. Eine wichtige Position nimmt der deutsch-niederländische Sprachvergleich auf den verschiedenen Ebenen des Sprachsystems und der Sprachverwendung ein.</p>

Modul 4: Sprachwissenschaft II (SW II)
Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in der Beschreibung und Analyse der niederländischen Sprache aufgrund der Vorgaben in der Forschungsliteratur. Sie machen Bekanntschaft mit den unterschiedlichen Varietäten des Niederländischen in Raum und Zeit (Sprachgeschichte und Sprachvariation, Sprachwandel) und widmen sich praxisorientierten Anwendungsbereichen der Sprachwissenschaft, z.B. der Analyse des Sprachgebrauchs in den Medien und in der Öffentlichkeit/Politik etc. Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre inhaltlichen und methodischen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Beschreibung und Analyse der niederländischen Sprache unter Einbeziehung der Forschungsliteratur. Die Studierenden können fachwissenschaftliche Inhalte schriftlich (Hausarbeit) darstellen.</p>
Lehrinhalte
<p>Die Studierenden nehmen erste Differenzierungen der in den Veranstaltungen des Einführungsmoduls erworbenen Fähigkeiten in unterschiedlichen Anwendungsbereichen der Sprachwissenschaft vor und lernen, sich kritisch mit der Forschungsliteratur auseinander zu setzen. Inhaltlich stehen die Bereiche der Sprachgeschichte, der Sprachvariation und des Sprachwandels im Vordergrund sowie der kontrastive Vergleich von Deutsch und Niederländisch. Die Studierenden wenden die bisher erworbenen Kenntnisse auf praxisorientierte Bereiche der Sprachwissenschaft an wie z.B. die Analyse des Sprachgebrauchs in den Medien oder in literarischen Übersetzungen.</p>

Modul 5: Vertiefungsmodul Literatur- und Sprachwissenschaft
Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden erreichen eine erste Stufe selbständigen, wissenschaftlichen Arbeitens. Dies wird durch kritische Analyse relevanter Theorien und Modelle der Linguistik bzw. Literaturwissenschaft und deren Anwendung in praxisorientierter Forschung bzw. durch exemplarische Studien von Primär- und Sekundärtexten und deren vergleichend-kritischer Analyse erreicht. Die Veranstaltungen spezifizieren und vertiefen Kenntnisse und Fähigkeiten der Studierenden an ausgewählten Themen, Problemen und Fragestellungen. Die Studierenden sind zunehmend in der Lage, selbstständig Themen und Probleme aus verschiedenen Bereichen der Niederlandistik zu bearbeiten.</p>
Lehrinhalte
<p><i>Sprachwissenschaft:</i> Die Studierenden lernen, relevante Theorien und Modelle der Linguistik und deren Anwendung in praxisorientierter Forschung kritisch zu analysieren. Die Studierenden behandeln unter entsprechender Anleitung vorgegebene oder nach eigener Wahl bestimmte Themen, wobei die Arbeit in gesellschaftlich wichtigen Sprachdomänen und -problemen deutlichen Vorrang genießt und somit der Berufsqualifizierung dienen wird. Es werden Themen und Probleme aus Soziolinguistik, Pragmalinguistik, Textlinguistik oder auch aus der Sprach- und Mentalitätsgeschichte behandelt.</p> <p><i>Literatur-/Kulturwissenschaft:</i> Exemplarisch werden Primär- und Sekundärtexte vergleichend-kritisch analysiert. In der Veranstaltung vertiefen und spezifizieren die Studierenden ihre Kenntnisse und Fähigkeiten an ausgewählten Themen, Problemen, Texten, Produktionen der Kultur- und Literaturgeschichte bzw. Gegenwart. Die Studierenden werden anhand exemplarischer Texte zu eigenständiger Analyse und kritischer Auseinandersetzung mit Werken der Literatur und Kultur angeleitet. Zudem werden Fragen und Probleme der Vermittlung von Kultur und Literatur in der heutigen Gesellschaft diskutiert und Modelle der Praxisorientierung dieser Bereiche erörtert.</p>

Modul 6: Landeswissenschaft I (LW I)
Qualifikationsziele
Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse zu landes- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen und Begriffen. Sie kennen politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche sowie historische und kulturelle Grundstrukturen der Niederlande und Belgiens (Flanderns) und sind mit wichtigen Informationsquellen und Hilfsmitteln (Bibliographien, Presse/Medien, Internet, Handbücher, etc.) vertraut.
Lehrinhalte
Die Studierenden erwerben solides Orientierungswissen zu landes- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen und Begriffen der Landeskunde der Niederlande und Belgiens. Die Veranstaltungen sind dabei auf Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Geschichte und Kultur der Niederlande und Belgiens (Flanderns) ausgerichtet. Sie sollen es den Studierenden ermöglichen, die tragenden Strukturen beider Länder kennen zu lernen und Vergleiche mit denen ihres Heimatlandes zu ziehen.

Modul 7: Landeswissenschaft II (LW II)
Qualifikationsziele
Die Studierenden sind in der Lage, anhand ausgewählter Themen der Regionalgeschichte Nordwesteuropas (Belgien, Niederlande sowie der deutsch-belgische und deutsch-niederländische Grenzraum) eigenständige Fragestellungen zur Entstehung und Entwicklung dieses Raumes zu entwickeln. Die Studierenden sind mit den besonderen Erkenntnismöglichkeiten und Problemfeldern der Regionalgeschichte bezogen auf den Kulturraum Nordwesteuropa, insbesondere Belgien und die Niederlande sowie den deutsch-belgischen und deutsch-niederländischen Grenzraum, vertraut.
Lehrinhalte
Das Modul behandelt anhand ausgewählter Themen die Regionalgeschichte Nordwesteuropas (Belgien, Niederlande sowie den deutsch-belgischen und deutsch-niederländischen Grenzraum); dabei sollen die besonderen Erkenntnismöglichkeiten und Problemfelder der Regionalgeschichte verdeutlicht und der beschriebene Kulturraum erkennbar gemacht werden. Es werden neben inhaltlichen auch methodische und theoretische Fragen der Regionalgeschichte thematisiert.

Modul 8: Sprachpraxis I (SP I)
Qualifikationsziele
Die Studierenden verfügen über grundlegende mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit im Niederländischen. Sie verfügen über einen ausreichenden Wortschatz zu relevanten Themen, über angemessene Grammatikkenntnisse und über die Fähigkeit zur Kommunikation und Argumentation. Die Studierenden sind vertraut im Umgang mit wichtigen Hilfsmitteln (Grammatik, Wörterbücher) und setzen diese sicher ein, um den eigenen Lernprozess zu unterstützen. Ihre Fähigkeiten entsprechen im produktiven und rezeptiven Bereich der Kompetenzstufe A2 des Europäischen Rahmens für Sprachenlernen des Europarates. Im rezeptiven Bereich wird eine Annäherung an die Kompetenzstufe B1 angestrebt.
Lehrinhalte
In diesem Modul werden Grundkenntnisse der niederländischen Sprache (Grammatik, Wortschatz) in mündlicher und schriftlicher Form vermittelt. Darüber hinaus lernen die Studierenden, die verwendeten Hilfsmittel (Grammatik und Wörterbücher) in adäquater Weise zu benutzen.

Modul 9: Sprachpraxis II
Qualifikationsziele
Die Studierenden erweitern ihre sprachlichen Kenntnisse und kommunikativen Sprachkompetenzen. Ziel ist die Stärkung der Anwendungsorientierung und der interkulturellen Handlungsfähigkeit. Die Studierenden erwerben sprachliche Kenntnisse und kommunikative Sprachkompetenzen im Bereich der schriftlichen Ausdrucksfähigkeit: Sie wenden die Regeln der Schriftsprache sicher an und sind in der Lage, wohlgeformte Sätze und logisch strukturierte Texte zu erzeugen. Die Studierenden beginnen Lernstrategien selbstständig anzuwenden und Hilfsmittel zielgerichtet zu gebrauchen. Die Studierenden erreichen im mündlichen wie schriftlichen Sprachgebrauch eine Sprachkompetenz des Niveaus B1 des Europäischen Referenzrahmens; im rezeptiven Bereich wird eine Annäherung an B2 angestrebt.
Lehrinhalte
Die Studierenden bauen ihre kommunikativen Kompetenzen durch die Erweiterung lexikalischer, phonologischer, syntaktischer bzw. morphosyntaktischer Kenntnisse sowie soziolinguistischer und pragmatischer Komponenten des Niederländischen aus. Die aktive Anwendung der Sprache in unterschiedlichen gemeinsprachlichen Kommunikationssituationen wird geübt, wobei die Strukturierung der Rede und die Beherrschung der korrekten als Norm geltenden Aussprache sowie der Regeln der Prosodie eine wichtige Rolle spielen. Der Wortschatz für die Bereiche Gesellschaft und Kultur wird systematisch ausgeweitet. Es werden Sätze und Texte gestaltet, wobei die Merkmale unterschiedlicher praxisrelevanter Textsorten besprochen werden. Wichtige Bereiche der Syntax werden systematisch behandelt, ebenso Problembereiche der Rechtschreibung und Zeichensetzung.

Modul 10: Sprachpraxis III
Qualifikationsziele
Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre niederländischen Sprachkenntnisse, sie wissen Hilfsmittel wie Wörterbücher, Grammatiken und das Internet verantwortungsvoll und kreativ einzusetzen, um den eigenen Lernprozess zu unterstützen und die eigene Arbeit kritisch zu überprüfen. Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig gegliederte, kohärente Texte zu ausgewählten Themen aus allen Studienbereichen zu verfassen. So sind sie befähigt, den Anforderungen eines weiterführenden Hochschulstudiums im In- oder Ausland oder einer beruflichen Tätigkeit gerecht zu werden. Die Studierenden erreichen im mündlichen wie schriftlichen Sprachgebrauch eine Sprachkompetenz des Niveaus B2 des Europäischen Referenzrahmens, wobei die Vermittlungskompetenz speziell berücksichtigt wird.
Lehrinhalte
Die kommunikativen Kompetenzen werden durch ständige Anwendung der grundlegenden grammatischen und lexikalischen Strukturen des Niederländischen im Rahmen komplexer fach- und gemeinsprachlicher Kommunikationssituationen zur Vorbereitung auf sprachliche Anforderungen der Berufspraxis vertieft. Dabei wird die Präsentation systematisch strukturierter Vorträge ebenso eingeübt wie das Zusammenfassen und Kommentieren von Medienberichten. Die Studierenden lernen Gesprächs- und Argumentationstechniken kennen und üben diese ein. Darüber hinaus wird der Wortschatz in für das eigene Studium relevanten Bereichen systematisch erweitert. Die Studierenden bearbeiten anspruchsvolle Texte auch wissenschaftlicher Art bis hin zu Fachtexten. Die lexikalische, grammatische und semantische Kompetenz wird unter Berücksichtigung soziolinguistischer und pragmatischer Implikationen weiterdifferenziert und ausgebaut. Übersetzungs- und Vermittlungstechniken werden eingeübt.

